

# Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon

# Jahresbericht 2023



Hptm Benjamin Burri  
Langmoosstr. 37A  
8135 Langnau am Albis

[kommandant@kirue.ch](mailto:kommandant@kirue.ch)  
Tel: 079 600 26 03

**2023**  
20.01.2024

Nach den personellen und organisatorischen Wechseln im «Changejahr 2022» konnte das Jahr 2023 im ordentlichen Normalbetrieb absolviert werden. Im Vordergrund standen die öffentliche Ausschreibung zur Beschaffung für das neue Oel- Wasserwehrfahrzeug und die Absolvierung der turnusgemäss anstehenden Inspektion durch den Statthalter und die GVZ.

Mit 121 Einsätzen wurden wieder 41 Einsätze mehr geleistet als im Jahr 2022. Dies sind nur 20 Einsätze weniger als im Rekordjahr 2021.

## ▪ Einsätze

Der allgemeine Durchschnitt von ca. 100 Einsätzen pro Jahr wurde im 2023 einmal mehr weit übertroffen. Es wurden rund **121 Einsätze** geleistet. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Differenz von **+ 41 Einsätzen**. Der häufigste Grund waren technische Hilfeleistungen (31 Einsätze) gefolgt von Brandeinsätzen und unechten Alarmen/Fehlalarmen von BMA-Anlagen (je 24 Einsätze). Von vielen Unwettereinsätzen blieben wir im letzten Jahr grösstenteils verschont. Weitere Vergleiche sind der Einsatzstatistik im Anhang zu entnehmen.

### Erwähnenswerte Einsätze:

- 5. Januar: Vollbrand Gebäude, Nachbarschaftshilfe, Adliswil
- 20. Januar: Brand Bauschiff Seebad, Rüschlikon
- 3. April: Verkehrsregelung Kreisel Autobahn nach schwerem VU, Rüschlikon
- 20. April + 26. Mai: Oelsperre Hafen Mönchhof nach gesunkenem Motorboot, Kilchberg
- 11. August: Wohnungsbrand, Bahnhofstrasse, Rüschlikon
- 27. August: Brand Elektrotabelleau im Keller, Nidelbadstrasse, Rüschlikon

Ein Einsatz als Nachbarschaftshilfe in Adliswil, drei Einsätze auf dem Wasser, zusammen mit dem Seerettungsdienst, und ein Wohnungsbrand in einem Altbau in Rüschlikon haben das Einsatzjahr 2023 geprägt:

### 5. Januar 2023, Vollbrand Gebäude, Nachbarschaftshilfe Adliswil

Ein Vollbrand in einem unbewohnten Gebäude in Adliswil erforderte die Unterstützung von uns. Die Alarmierung erfolgte um 17.52 Uhr. Beim Eintreffen unserer ADL mit dem Einsatzleiter stand das Haus im Vollbrand. Bergseitig war das Dach bereits durchgebrannt und Flammen schlugen aus dem Dach. Die FW KiRü übernahm mit der ADL die Seite Kilchberg, welche noch intakt war. Ziel war es, die gesunde Dachseite von oben her abzudecken, damit die Wärme entweichen konnte und so die Löscharbeiten am Brandherd im Keller Erfolg zeigen. Zusätzlich wurde die Einsatzleitung mit unserem Führungsunterstützungsfahrzeug und unserem geschulten Personal unterstützt. Kurz nach 20.00 Uhr zeigten die getroffenen Massnahmen den gewünschten Erfolg, so dass wir uns um 20.30 Uhr mit unserem Material und Personal zurückziehen konnten. Material und Personal wurden gemäss dem «Suuber-Klar» Konzept anschliessend retabliert und um 21.50 Uhr konnten wir uns bei der ELZ wieder einsatzbereit melden.

Einmal mehr zeigte sich, dass ein dichtes Netz an schnell verfügbaren Autodrehleitern entscheidend ist für den Erfolg solcher Einsätze. Ebenso hat sich der Einsatz der Führungsunterstützung wieder sehr bewährt.

### 20. April 2023, Wasserfahrzeug in Notlage - Oelwehr

Gleich zweimal kam es im 2023 zu einem Oelwehreinsatz im Bootshafen Mönchhof in Kilchberg. Ein Motorboot ist im Hafen gesunken, lag auf der Seite und hat noch ein wenig über die Wasseroberfläche herausgeragt. Durch die prekäre Lage ist auch Treibstoff aus dem Motorboot ausgelaufen, welcher auf der Seeoberfläche trieb. Aufgebeten wurden neben der Feuerwehr KiRü, die Gemeindepolizei von Kilchberg, der Seerettungsdienst KiRü und die Wasserschutzpolizei KAPO.

Während dem die Aufgabe des Seerettungsdienstes darin bestand, den Havarist wieder in aufrechte Position zu bringen und danach zu bergen, wurde durch die Feuerwehr vorsorglich eine grosse Oelsperre zur Eindämmung der ausgelaufenen Flüssigkeit installiert.

Diese Oelsperre ist bei der Feuerwehr Adliswil deponiert, welche diese auf Platz bringt und zusammen mit uns und mit Hilfe des Seerettungsdienstes in den See einzieht.

Zusätzlich musste ein Kranwagen organisiert werden, der den Havarist aus dem See bergen konnte. Zuvor wurde das im Boot befindliche Wasser vom SRD abgepumpt.

Ein 3,5 stündiger Einsatz, der in Zusammenarbeit aller Organisationen im Sinne der Umwelt erfolgte.

## 26. Mai 2023, Austritt Treibstoff/Heizöl, Kanal/Gewässer

Der Zufall will es manchmal, dass gut einen Monat später, ein ähnliches Ereignis die Einsatzkräfte forderte. Wiederum ist ein Motorboot im Hafen Mönchhof vermutlich wegen eines Lecks gesunken. Wiederum war eine Treibstoffverunreinigung deutlich sichtbar und erforderte ein Aufgebot der Feuerwehr und des SRD. Staboffizier Sven Müller, bei beiden Einsätzen als Einsatzleiter tätig, hatte noch genügend Erfahrung aus dem ersten Einsatz und bewältigte den sehr ähnlichen Einsatz wieder zusammen mit dem Seerettungsdienst, der KAPO und weiteren Partnern.

Zwischen diesen zwei Einsätzen fand eine Führungsausbildung als Übung zusammen mit dem SRD KiRü statt. Dabei wurden auch Erkenntnisse aus dem Einsatz vom 20. April 2023 besprochen und Verbesserungen vorgeschlagen. Diese Erkenntnisse sind bereits beim zweiten Einsatz am 26. Mai 2023 deutlich spürbar eingeflossen und haben gezeigt, dass die Aufarbeitung und Lehren aus Einsätzen sich in der künftigen Zusammenarbeit als deutlichen Mehrwert auszeichnen.

### ▪ Bilder aus Einsätzen:





## ▪ Übungen

Nach der Pandemie konnte das Übungsjahr 2023 wieder ordnungsgemäss im Normalbetrieb durchgeführt werden. Das Konzept für Übungen und deren Vorbereitungen wurde durch den Ausbildungschef nochmals verfeinert und angepasst. So sind die Themen, Aufgaben und Lektionen über das Jahr von ihm vordefiniert und gewissen LektionshalterInnen zugewiesen. Bewusst werden hier auch die Unteroffiziere stark miteinbezogen, so dass sie Posten zu gewissen Themen abhalten.

Wie oben bei den Bootseinsätzen bereits erwähnt, durften wir zusammen mit dem Kader des Seerettungsdienstes KiRü eine Ausbildungssequenz zum Thema «Führung in Feuerwehreinsätzen» und dem Verwenden von Löschmitteln durchführen. Wichtig war der Austausch bezüglich des Wissens, welche Mittel und Möglichkeiten bei beiden Organisationen bei einem Bootsbrand oder einer Havarie in Ufernähe vorhanden sind. Ebenso wurde intensiv diskutiert, wie die Zusammenarbeit diesbezüglich noch effizienter erfolgen könnte.

Beim zweiten Bootseinsatz im Hafen Mönchhof hat sich dieser Austausch und diese Übung bereits bestens bewährt und es wurden, die an der Übung gemachten Inputs bereits mustergültig umgesetzt.

Es konnten somit im Jahr 2023 wieder 14 Mannschaftsübungen, 6 Kaderübungen und 4 Offiziersübungen durchgeführt werden.

Hervorzuheben sind spezielle Übungen:

- «Finnentest», Leistungstest für Atemschutzgeräteträger
- Sommerschlussübung, Bauernhof «Vorderes Längimoos» vom 13. Juli
- Samstagübung im Brandhaus, Uster Riedikon vom 9. September
- Hauptübung vom 28. Oktober mit Postenarbeiten beim Gemeindehaus Rüschlikon

Neben den Mannschaftsübungen wurden wieder diverse Spezialübungen in Kleingruppen im Bereich MWD (Motorwagendienst) abgehalten. Ebenso fand für einen Teil der Fahrer das regelmässige Training mit unseren Fahrzeugen im Fahrsicherheitszentrum Betzholz statt.

Wiederum durchgeführt wurde der sogenannte «Finnentest» für Atemschutzgeräteträger. Dieser «Fittestest» ermöglicht es, die Belastung unter Atemschutz in einem Parcours zu simulieren und ermöglicht jedem AdF selbständig zu erfahren, ob er die Belastung erbringen kann. Neu gilt für die Atemschutztauglichkeit nur noch ein ärztlicher Eintrittstest zu Beginn der Laufbahn. Danach muss jährlich eine Selbsteinschätzung durch den AdF selber erfolgen. Ab 45 Jahren muss dann wieder regelmässig ein Arztuntersuch erfolgen. Der Finnentest gehört seit 2023 zum jährlichen Pflichtprogramm für alle Atemschutzgeräteträger im Kanton Zürich.

Eine sehr wertvolle Übung stellt jeweils die Samstagsübung im Ausbildungszentrum Uster-Riedikon dar. Aufgeteilt in zwei Gruppen (Vormittag/Nachmittag) konnten wir realistisch am echten Feuer im Brandhaus den Umgang mit Hohlstrahlrohr und taktischem Vorgehen trainieren. Die körperlich sehr strengen Sequenzen werden von den AdF geschätzt und bilden die Grundlage für das Vorgehen im echten Einsatz. Abgerundet wird dieser strenge Tag jeweils mit einem Grillfest im Depot für Alle inklusive Familienangehörigen.

Dem MWD-Team unter der Führung von Oblt Daniel Neufeld gebührt ein grosser Dank für das stetige Engagement und die unermüdliche Arbeit zur Sicherheit unserer Fahrer im Strassenverkehr! Neben den selbständigen Pflichtfahrstunden werden unter der Leitung des MWD-Teams auch wieder neue Fahrerinnen und Fahrer auf den Lastwagen ausgebildet. Dies mit viel Wissen und Können und vor allem Enthusiasmus! Alle ADL-FahrerInnen durften auch wieder in den Genuss von 5 zusätzlichen ADL-Lektionen kommen. Diese dienen der Grundlage, dass wir dieses sehr effiziente, aber komplexe Rettungsgerät jederzeit beherrschen und in den Einsatz bringen können.

Ebenso ein grosser Dank dem Ausbildungschef Oblt Marcel Bachmann und allen Offizieren und Ausbildnern für die stetige Planung und Durchführung von interessanten und lehrreichen Übungen über das ganze Jahr.

- Bilder aus Übungen:



## ▪ Besonderheiten

### ➤ *Changejahr 2022 – Anpassungen 2023*

Um die Verantwortungen und «Lasten» auf mehrere Schultern zu verteilen, wurden per 2023 zwei Vizekommandanten als Nachfolge von Christian Jenzer ernannt. Aus Sicht des Kommando's hat sich dieser Schritt bewährt. Allgemein müssen wir aus Sicht des Schreibenden darauf achten, dass Verantwortungen und Belastungen auf mehrere Schultern verteilt werden können. Dies hilft langfristig, Personal für die zeitintensive Aufgabe zu finden und diese im Milizamt erträglich zu gestalten. Der Schreibende ist überzeugt, dass dies zukunftsgerichtet ist und es dazu beiträgt, die wichtige Miliztätigkeit auch in diesen verantwortungsvollen Positionen aufrechtzuerhalten.

Per 2024 konnten wir nun auch die Position des Ausbildungschef's zusätzlich mit einem Stellvertreter besetzen. Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, ist es auch für diese Position unumgänglich, dass hier permanent jemand Zuständiges an den Übungen anwesend ist. Doch eine Person allein kann diese Kadenz an Übungen und Präsenz nicht alleine stemmen.

So sind wir froh, dass mit Oblt Adrian Hermann ein überaus engagierter Offizier mit langjähriger Erfahrung und der Berufung für die Ausbildung sich diesem Amt annimmt und den Ausbildungschef Oblt Marcel Bachmann tatkräftig unterstützt.

### ➤ *Inspektionen vom 6. und 21. November 2023*

Turnusgemäss wurden wir 2023 wieder vom Statthalter im Beisein von Instruktoren der Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) inspiziert. Dem Statthalter obliegt die Verantwortung über die Einsatzfähigkeit jeder Feuerwehr im Bezirk. Die Instruktoren der GVZ stellen dabei das Expertenwissen sicher und können mit ihrer Aussensicht jeweils wertvolle Inputs über Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen oder auch einfach bestätigen, was bereits gut läuft.

Im Bezirk Horgen werden jeweils je eine Kaderübung und anschliessend eine Mannschaftsübung besucht. Dabei wird einerseits die Stabsarbeit und der Materialunterhalt mit sämtlichen Prüfungen begutachtet. Als dritter und letzter Teil erfolgt eine Beurteilung der Übungen selbst bezüglich, Fachwissen, methodischer Grundsätze der Lektionen und in der Befehlsgebung. Ganz grundsätzlich wird auch immer die allgemeine Leistungsbereitschaft der ganzen anwesenden Mannschaft gewürdigt.

In einer Skala von ungenügend, genügend, gut und sehr gut schnitten wir im Gesamtergebnis nach den zwei Inspektionen mit einem «guten Gut» ab.

Die Stabsarbeit und der Materialbereich wurden als sehr solide und gut bewertet. Kleinigkeiten reichten hier nicht zu einem «sehr gut».

In der ersten Kaderübung wurden uns ein paar Verbesserungen aufgezeigt, welche wir in der zweiten Übung, einer Mannschaftsübung umzusetzen vermochten. So haben wir auch im Übungsteil im gesamten mit einem GUT abgeschlossen.

Für dieses aus meiner Sicht sehr gute Ergebnis bei gleichzeitig sehr strenger Beurteilung gratuliere ich allen Beteiligten und bedanke mich bei der Mannschaft sehr herzlich!

## ➤ **Ersatzbeschaffung OWF**

Das aktuelle Oel- Wasserwehrfahrzeug wurde im Jahr 1988 als Pionierfahrzeug beschafft und eingesetzt. Nach 35 Jahren und unzähligen Einsatz- und Übungsfahrten ist die Technik und der Aufbau am Ende der Lebensdauer angekommen. Auch entspricht der Lastwagen nicht mehr den aktuellen Sicherheitsstandards im Strassenverkehr (keine Sicherheitsgurte, keine Nackenstützen etc.) und den von der Feuerwehr KiRü festgelegten Sicherheitsanforderungen. Aus diesem Grund wurde Ende 2022 die Beschaffung eines neuen Oel- /Wasserwehrfahrzeug vorbereitet.

Für die Beschaffung wurde vom Kommando eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Stabsoffiziers Sven Müller eingesetzt. Gemeinsam wurde ein gewünschter Typ des Fahrzeuges bestimmt und ein entsprechendes Pflichtenheft dazu ausgearbeitet. Das Ganze wurde in einem Projektkonzept zusammengefasst und dem Vorstand des Sicherheitszweckverbandes mit den entsprechenden Begründungen vorgestellt.

Der Vorstand des SZV folgte den Argumenten der Projektgruppe und bewilligte die öffentliche Ausschreibung eines neuen OWF, aufgebaut auf einem 18t LKW-Fahrgestell mit Hebebühne und Modulwagenkonzept. Ende Jahr konnte die Auswertung dieser Ausschreibung vorgenommen werden und ein Zuschlag zur Vergabe an die Rosenbauer AG erfolgen.

Wir sind guten Mutes, unsere Fahrzeugflotte per Ende 2024 oder Anfang 2025 mit diesem neuen polyvalenten Fahrzeug ergänzen zu können. Es wird die Flexibilität im Einsatz und an Übungen weiter erhöhen und uns die bestmögliche Unterstützung zur Bewältigung unserer Aufgaben geben.

## ▪ Personelles

### Ein- / Austritte / Mutationen:

Leider mussten uns auch im Jahr 2023 wiederum 7 AdF's aus beruflichen, privaten oder altershalber Gründe verlassen. Im Gegensatz dazu durften wir jedoch 4 neue AdF's bei uns begrüßen, weshalb der Bestand weiterhin gehalten werden kann.

- Anzahl Eintritte im Jahr 2023: 4 AdF's
- Anzahl Austritte im Jahr 2023: 7 AdF's

Der Gesamtbestand beträgt aktuell **65 AdF** bei einem Minimalbestand von 60.

### Beförderungen

Auf das Jahr 2024 hin konnten folgende Personen dankend befördert werden:

Zum Unteroffizier im Range eines Korporals:

- **Martin Jenzer**

Zum Unteroffizier im Range eines Wachtmeisters:

- **Cüneyt Camci**

Zum Offizier im Range eines Leutnants:

- **Andreas Muri**
- **Thomas Rüst**

Zum Offizier im Range eines Oberleutnants:

- **Rémy Heilmann**

## ▪ Persönliche Worte

Ein unfallfreies Jahr ist jederzeit das oberste Ziel in meiner Kommandozeit. Ich bin immer wieder dankbar, wenn dieses Ziel wie im Jahr 2023 wieder erreicht werden konnte.

Vier grössere Brandeinsätze und drei Brände respektive Umwelteinsätze am Zürichsee im Zusammenhang mit Booten prägten das Feuerwehrjahr! Alle Einsätze zeigten, dass wir mit unseren Übungen auf dem richtigen Weg sind und die Feuerwehrleute entsprechend auf solche Einsätze vorbereitet sind. Gleichzeitig sind diese Einsätze auch «wertvoll», so liefern sie uns jeweils die Erkenntnis, dass wir im Einsatz wie angestrebt funktionieren. Diese Erkenntnis schafft auch Selbstvertrauen und hilft uns, die weiteren Herausforderungen ebenso erfolgreich zu meistern.

So leid es klingen mag, aber auch Feuerwehrleute brauchen den Ernstfall, um das Gelernte anwenden zu können und mit Erfahrungen besser zu werden.

Der Mannschaftsbestand konnte wiederum gehalten werden. Mit aktuell 65 AdF erfüllen wir die Vorgabe der Gebäudeversicherung Zürich weiterhin mit ein wenig Reserve. Es ist erfreulich, dass sich viele der neuen AdF per Kontaktformular über unsere Homepage melden. Es zeigt auch, dass eine professionelle Homepage und der Auftritt darin enorm wertvoll sind und sich auch in der Rekrutierung auswirken.

Die stetigen Bemühungen um neue AdF werden wie immer jederzeit ganz oben auf der Traktandenliste bleiben, wie auch eine umsichtige und strukturierte Kaderplanung.

Für grosse Ernüchterung sorgt weiterhin das Projekt für ein neues Depot. Es wird immer schwieriger, die Mängel an Infrastruktur und der Einrichtung an einen zeitgemässen Standard mit provisorischen Massnahmen zu überbrücken! Fehlende Duschen sind seit Jahren ein gesundheitliches Problem für die AdF. Die IT-Infrastruktur ist für eine digitale Schulung und zeitgemässen Theorieblock nur durch Improvisation in der Garage vorhanden. Die Zentrale und das Büro des Materialwarts entsprechen schon lange nicht den geforderten Standards.

Der Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon steht hervorragendes Einsatzmaterial zur Verfügung. Wir geben jeden Tag unser Bestes für den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung. Wir improvisieren seit Jahren zum Besten für alle und flicken und verbessern provisorisch alles, was anfällt. Mit all diesen Überbrückungsmassnahmen und Improvisationen gelingt es nach wie vor, eine sehr professionelle Leistung aufrechtzuerhalten.

Wir hoffen auf die Unterstützung von allen Seiten, dass so schnell wie möglich ein Plan B oder C ausgearbeitet werden kann. Die Feuerwehr braucht eine moderne und intakte Infrastruktur, welche aktuell schlichtweg nicht gegeben ist.

Es bleibt mir an dieser Stelle die Danksagung an verschiedene Personen:

Dem ganzen Sicherheitszweckverband Kilchberg-Rüschlikon danke ich für die Zusammenarbeit und vor allem Unterstützung in wirklich sämtlichen Belangen. Dies wird von uns allen sehr geschätzt!

Den Festangestellten, Stabsoffizier Sven Müller und Materialwart Stefan Müller gebührt der Dank für die Unterstützung und die tadellose Arbeit für unsere Organisation! Sie sind dem Kommando und allen AdF eine grosse und wichtige Unterstützung und unabdingbar, damit diese Milizorganisation derart professionell auftreten kann. Hinzu kommt der Dank an den ganzen Stab: meinen Stellvertretern Mathieu Jariod und Tobias Merkli und an Fourier Pascal Dähler, der im Hintergrund mit unseren Zahlen umzugehen vermag, wie kein anderer. Dem für die Ausbildung zuständigen Chef, Marcel Bachmann gebührt der spezielle Dank für seine umsichtige und gut geplanten Übungen, so dass wir stets auf dem neusten Stand sind.

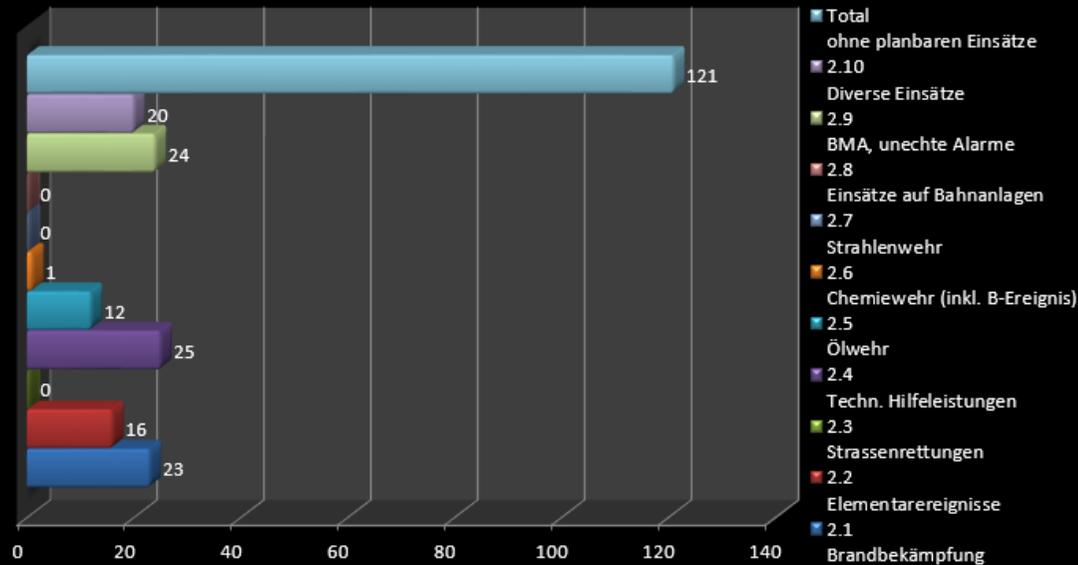
Zuletzt, aber eigentlich Zuerst; Ich danke meiner ganzen Mannschaft, angeführt von den Offizieren, für die Leistung und das Engagement im Jahr 2023! 24/7 einsatzbereit und 121 Einsätze können nur mit einem großartigen Team gemeinsam geleistet werden.

Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon

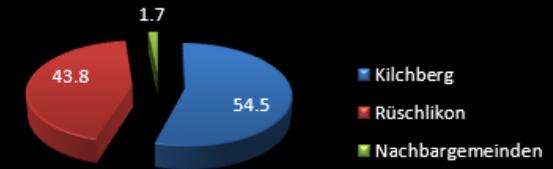


Benjamin Burri, Kommandant

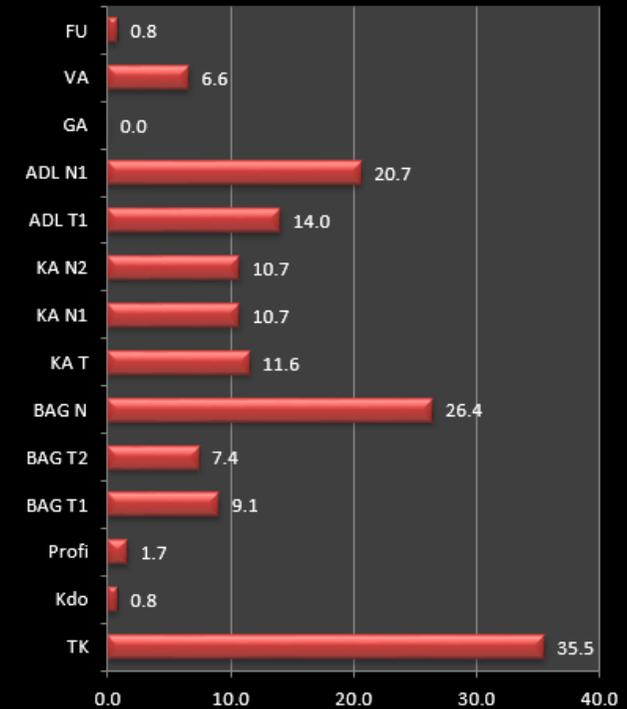
## Ereignisart 2023



## Aufteilung nach Gemeinden



## Anzahl Aufgebotsprozente



## Einsatzstatistik 2010-2023

